

117.

25

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
25. Jahrg. Wien, Freitag, 12. März 1915. Nr. 96.

Gartenanlage. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas die Herstellung einer Gartenanlage und einer Baumpflanzung auf der Erdbergerlände im 3. Bezirk mit den Kosten von 30.664 K genehmigt.

Einschränkung des Stellwagenverkehrs. Der Stadtrat genehmigte nach einem Berichte des VB. Rain die Betriebskürzung des Nachtbetriebes auf der elektrischen Linie Stefansplatz-Volkoper einerseits nach Gersthof, andererseits nach Döbling von 3 Uhr nachts angefangen. Ferner wurde der städtischen Stellwagenunternehmung die Ermächtigung erteilt, den Nachtbetrieb mittels Pferdewagen ebenfalls um 3 Uhr nachts zu schließen, so daß die letzten Wagen beider Betriebe um 3 Uhr nachts vom Stefansplatz nach allen Richtungen abgehen.

Der 80. Geburtstag Eduard Strauß. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Eduard Strauß nachstehendes Schreiben gerichtet: Gleich einem Wahrzeichen aus unserem lieben alten Wien, begehen Sie verehrter Meister, die Früchte eines ruhmbedeckten Lebenswerkes still genießend, als Nestor wienerischer Tanzmusik, das seltene Fest des 80. Geburtstages. In sturmbewegter Zeit gedenken wir Wiener freudigen Herzen in inniger Verehrung des großen Meisters, dessen süße wienerische Weisen uns stets mit hellem Jubel erfüllten. Freu den Traditionen Ihrer Dynastie haben auch Sie Ihr ganzes künstlerisches Leben Ihrer Vaterstadt gewidmet. Mit Ihrem Zauber-Dirigentenstabe haben Sie den Ruhm der Wiener Musik hinausgetragen in alle Welt. Namens der Stadt Wien sowie im eigenen Namen spreche ich Ihnen, verehrter Meister zu Ihrem Jubel-Feste die herzlichsten Glückwünsche aus. Möge die gütige Vorsehung den lieben alten Wiener Eduard Strauß, den unsere Vaterstadt mit Stolz zu ihren Söhnen zählt, in rüstiger Gesundheit bis an die fernsten Grenzen menschlichen Alters erhalten.

Verwandentransporte mittels Stellwagen. Nach einem vom VB. Rain in der letzten Stadtratsitzung zur Kenntnis gebrachten Berichte der städtischen Stellwagenunternehmung wurden bis Ende Februar d.J. 1914 2 Verwandete, Pflager, Gefangene und aus dem Auslande Zurückgekehrte mit 1396 Wagen in 2147 Fahrten durch die städtische Stellwagenunternehmung befördert.

Die Frauenhilfsaktion beim Wehrmann in Eisen. Ueber Aufforderung der Präsidentin der Frauenhilfsaktion im Kriege Exzellenz Frau Berta Weiskirchner werden sich sämtliche Mitglieder der Frauenhilfsaktion im Kriege am nächsten Sonntag, 3 Uhr nachmittags beim Wehrmann in Eisen auf dem Schwarzenbergplatz zu einer gemeinsamen Kundgebung versammeln.

Waisenglücksnagel. Nachdem in den allerersten Tagen seit der Eröffnung der Waisenglücksnagel-Aktion (Verkaufsstelle Trattnerhof Ecke Goldschmiedgasse) 10.000 Nagel, deren Verkauf dem Witwen- und Waisenhilfsfonds zu Gute kommt, Absatz gefunden haben, zeigt sich, daß das Publikum dieses geschmackvollen Abzeichen zu Gunsten der Kriegswaisen reges Interesse entgegenbringt, so daß man erwarten darf, daß bereits zu Ostern jedermann mit dem Waisenglücksnagel geschmückt sein wird.

Kirchenmusik. in der Pfarrkirche Gersthof am 14. d.M. halb 10 Uhr vormittags: Asperges 4 stimmig und Orgel von Habert; Introitus und Communion-Choral; Messe zu Ehren des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi in h. Moll von Habert, Graduale Crux fidelis von König Johann IV. von Portugal, Offertorium Laudate von Renner, Tantum ergo von Habert, Hymnus Adoremus, Choral.

NB. Der heutigen Korrespondenz liegt „Wien während des Krieges“ (8. Folge) bei.

Schulspenden unter dem Decknamen „Wilhelm“. Seit einer Reihe von Jahren kommen den Leitungen mehrerer Volksschulen im 10. und 20. Bezirke namhafte Geldspenden zur Anschaffung von Kleidern und Schuhen für arme Schulkinder zu, die ein unbekannter Wohltäter unter dem Decknamen „Wilhelm“ widmet. Auch heuer sind wieder im Auftrage des großherzigen Spenders erlegt worden: für die Knabenvolksschulen 10. Bezirk Leimböckergasse 17 K 3000, 10. Bezirk Quellenstraße 54 K 1500, 20. Bezirk Leystraße 34 K 1250, 20. Bezirk Vorgartenstraße 50 K 1000. Der Bezirksamtsrat Wien hat dem genannten Wohltäter einstimmig den wärmsten Dank kundgegeben.